

Sampflache auf dem Gebiete der answärtigen Politik liegen, können durch die Vorgänge der letzten Tage, d. h. also durch die glatte Unterwerfung des Grafen Serling unter den Willen der Mehrheitspartei naturgemäß nur noch vertieft werden. Doch aber Graf Serling lag zu gut wie bedingungslos der Mehrheit vor, und seine Gesandtschaftsreise hat, nicht ohne Zweifel, um so mehr, als die demokratische Presse triumphierend berichtet, daß er die ihm vorgelegten „vier Programmforderungen“ außen- und innenpolitischer Natur „in allen wesentlichen Punkten angenommen“ habe.

Wohin dieses Programm uns führen wird, kann nach den Erörterungen der letzten Tage u. E. nicht mehr zweifelhaft sein.

Grav Serling

Der neue Reichsfürst Graf Georg v. Serling ist geboren zu Darmstadt am 31. August 1843 als Sohn des Hessischen Kammerherrn und Hofgerichtsrates zu Darmstadt, Nikolaus Freiherrn v. Serling und seiner Gemalin Antonie v. Guaita, Tochter des Fürstbischöflichen Reichsfürsten von Mainz, Grafen Johann Friedrich v. Guaita und der Maria Magdalena Franziska Karoline Brentano. (Die Familie v. Guaita ist dadurch in der Provinz Sachsen ansässig, daß sie das Müllendorfsche Rittergut Solenhöfen bei Schönbäumen erkaufte.) Graf Georg Serling vermaßte sich am 28. Oktober 1869 mit Anna v. Bielefeld, einer Tochter des Engelbert v. Bielefeld, Großherzoglichen Oberappellationsgerichtsrates, und der Magdalena v. Solemader. Aus seiner Ehe sind 3 Söhne und ein Sohn entstiegen. Das älteste erlangte den Reichsadel am 10. September 1745 vom Kurfürsten Max Joseph III. von Bayern als Reichsritter und den Freiherrenadel am 23. Juni 1790 vom Kurfürsten Karl Theodor v. Pfalzgraf-Rhin als Reichsbaron. Es wurde eingetragen in die Weiskanzlei der Freiherren-Classe am 16. September 1813. (Gl. S.)

Der Besuch der deutschen Tageschriftsteller in Konstantinopel

Konstantinopel, 1. Nov. Den deutschen Zeitungserlegern und Tageschriftstellern wurde im Saale des Hofhauses vom Stadtrathesamt ein Festmah gegeben, an dem außer den Gästen teilnahmen der Unterstaatssekretär der Finanzen, der Leiter des Kriegspresseamtes, der Generaldirektor der Presse sowie türkische Tageschriftsteller. Der Stadtrathesamt hielt eine Rede, in der er die Vertreter der deutschen Presse in diesen historischen Tagen willkommen hieß und die Hoffnung ausdrückte, daß ihr Besuch in Konstantinopel nicht nur ein Einblick sei, daß die beiden verbündeten Völker sich zum Schluß kämpfen würden, um den Frieden zu erlangen, sondern auch daß sie ebenso Schlichter als Schlichter für das Wohl der Menschheit und Zivilisation arbeiten würden, wenn der Friede geschlossen sei. Er fügte hinzu, daß Konstantinopel seit sieben Jahrhunderten die Hauptstadt der Türkei, ewig türkisch bleiben werde und als Bindeglied der Zivilisation des Orients und des Ozeans dienen werde. Zum Schluß verberlichte der Präsident die glänzenden Siege der Bundesgenossen über den Feind. Darauf brachte er das Wohl der Anwesenden aus. Der Hauptredner Dr. Grunow, annahmerte im Namen der deutschen Tageschriftsteller. Er würdigte die außerordentliche Schönheit der Hauptstadt der Türkei, die die Deutschen schon als Kinder lieben lernten und die allezeit türkisch bleiben werde; denn sie werde besüßigt von der tapferen türkischen Armee, die an den Dardanellen bewiesen habe, daß sie Konstantinopel auch gegen die mächtigen Feinde zu verteidigen wisse. Ein Beweis unter tausenden der täglich machende Freundschaft zwischen der Türkei und Deutschland liege die Gegenwart der Vertreter der deutschen Presse in Konstantinopel.

Konstantinopel, 1. Nov. (Agentur Mill.) Die deutschen Tageschriftsteller und Zeitungserleger besuchten die Zentralschule, des Museums mohammedanischer Kunst, den Roten Salmond, die Klöster der Damen vom Roten Salmond und wohnten am Nachmittag der Eröffnung des Parlaments bei. Dann wurde ihnen vom Komitee der nationalen Verteidigung ein Tee verabreicht. Am Abend besuchten sie eine türkische Vorstellung der Truppe des türkischen Konvalesziums.

Der Besuch deutscher Tageschriftsteller in Sofia
Sofia, 1. Nov. (Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Heute abend trifft hier die Abordnung deutscher Tageschriftsteller und Zeitungserleger ein, die der Gast der Vereinigung für wirtschaftliche und kulturelle Annäherung an Deutschland und des Verbandes bulgarischer Tageschriftsteller sein wird. Zwei Mitglieder dieses Verbandes haben sich nach Sofia begeben, um die Gäste dort zu begrüßen. In Sofia werden diese auch von Vertretern der Tabakverwaltung und des Presseamtes begrüßt werden. Heute abend wird ihnen zu Ehren ein Essen in kleinem Kreise gegeben werden. Morgen beginnt das mehltägige Programm, das unter anderem einen Besuch an der Front vorzieht, von wo die Gäste nach ihrer Heimkehr zurückkehren werden. An den festlichen Veranstaltungen für die deutschen Tageschriftsteller und Zeitungserleger werden sich nicht nur die erwähnten Vereinigungen, sondern auch die Stadterwaltung und der deutsche Gesandte beteiligen.

China und der Bierverband

Kejing, 31. Okt. (Kobas.) Die Zugeständnisse, die China in seiner Antwort auf die Note der Alliierten gemacht hat, werden in diplomatischen Kreisen für nicht genügend gehalten. Nach neuen Verhandlungen willigte die chinesische Regierung ein, England neun feindliche Schiffe mit einer Gesamttonnage von 30 000 Tonnen zum Gebrauch der Alliierten auszuliefern. Die Zugeständnisse der Alliierten an China enthielten den Nachlass von fünf Prozent des Schandenerlöses für den Vorkriegsstand für einen Zeitraum von fünf Jahren.

Konstantinopel im Flaggensturm

Konstantinopel, 1. Nov. Aus Anlaß der von den verbündeten Seeräten in Italien errungenen Siege ist die ganze Stadt beflaggt.

Der große Sieg am Tagliamento

Oesterreichischer Schlachtbericht

Wien, 1. Nov. Aus dem Kriegspresseamt wird gemeldet: Die mit übertriebenem Einzelnen Selbstaufbau schon gemeldete Zahl von 200 000 Gefangenen erleidete durch den gefirten Kampfsieg, welcher die Gefangenennahme und die Gefangenennahme der feindlichen Offiziere auf mehr als 180 000 Gefangene und über 1500 Offiziere erhöhte, beinahe verdoppelt. — In planmäßigen Vortrügen des besonnenen Angriffs und in Verfolgung des geschlagenen und zurückweichenden Gegners haben die Truppen des Generalobersts v. Brassila, des Obersts der Infanterie Franz v. Generalis v. B. sowie die Jägertruppen sich über die Linie des mittleren und des unteren Tagliamento erstreckt. Nicht unangebrachte Anforderungen insbesondere an die im Geleite der Jägertruppen vordringenden Gebirgstruppen hierbei gestellt wurden, läßt sich durch einen Blick auf die Karte leicht erkennen. Fast durchgehends hat es sich um den Berggipfeln liegende Bergkuppen mit schwierigen Verhältnissen, welche sich hier dem Vornehmer entgegenstellten und welche ungedeckt der wüthigen Witterungsverhältnisse und des Überhandnehmens einzelner Sperrtruppen im ersten Ansturm genommen wurden, durch den ungebürgerten Stützpunkt der Truppen überwinden wurden.



Deutsche Abteilungen im Verein mit österreichisch-ungarischen Kolonnen waren auf Gorbio vorgedrungen und zwangen hierdurch die zurückweichenden Truppen der 3. italienischen Armee, ihr Verlangen nach Konstantinopel durch das Gebirge zu hindern. Sie hier gegen den hochgeschätzten Feind ausgeprengt italienischen Truppenteile suchten im auszubehnten, ungenügenden Meißelgebirge, obwohl zum größten Teil in Verwirrung geraten, nach Widerstand zu leisten, was zu mehrfachen Gefechten führte. Ein Hauptposten der 3. italienischen Armee wurden nach Süden und gleichzeitiges Grenzfließen österreichisch-ungarischer Kolonnen längs des Lagunengebietes im Süden führte zu einer vollständigen Einschließung der noch gegen den Übergang zurückweichenden Verbände der 3. Armee. Während die im Rückzug befindlichen italienischen Truppen hier, den Tagliamento vorwärts wurden, mußten über 60 000 Mann mit mehreren hundert Geschützen sich auf freiem Anstöße dem Sieger ergeben. Dieser Bericht von zwei bis drei Corps Kampffähigkeit und die ungenügende Verletzung dürfte wohl mit dem zuhergekehrten der 3. italienischen Armee gleichbedeutend sein. Immer wieder muß hierbei auf die ganz hervorragenden Marschleistungen und die unvorstellliche Strapazen der verbündeten Truppen hingewiesen werden. Alle hatten im Norden auf ihren Wegen Schneesengen mit, jene des Monte Natario mit 1841 Metern, unter Witterung der Witterung zu überwinden. Ganz enorme Anforderungen wurden dabei an die nie erlahmende Leistungsfähigkeit aller Truppen, an die vorwärtstende Härte aller Kampfhandlungen schon im Hinblick auf die Schwerkraft des Nachschubes gestellt. Deren schnelle Erfüllung hat die Ereignisse der bisher erzählten, im Weltreiche fast beispiellosen Erfolge ermöglicht. Was so wurde geteilt früh durch ein Landungsbeschwerden der Marine und von Zirkeln Zugsfähigkeit besteht. Die verbündeten Truppen wurden durch ihre eigenen Pläne und die Witterung selbst empfangen. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppen stehen heute am Tagliamento. Die von den Italienern bereits als Entschloffen angeordnete zwölfstündige Schlacht war daher die letzte, die diesen Namen geführt hat.

Cadorna hatte keine Ahnung

Lanano, 1. Nov. Der von Italienern rebigierete „Corriere del Ticino“ nennt den englischen „Berater“ der italienischen Armee ein Märden. Die Wahrheit sei, daß Cadorna keine Ahnung weder von der Stärke der Deutschen, noch von ihrer Teilnahme an der Offensive, noch von dem Ort, wo die Offensive einleiten würde, hatte. Die Fähigkeit der außerordentlichen deutsch-österreichisch-ungarischen Heeresleistung habe alle italienischen Pläne spielend über den Haufen geworfen.

Rom, 1. Nov. (Agenzia Stefani.) Cadorna hat auf ein vom Kriegsminister an ihn gerichtete Telegramm geantwortet: „Nö danke. Ein Gefallen für Sie erfordere ich Wort des Vertragens.“ Es wird die Armee bereit finden, die Armee, die nach zwei Jahren voll oder Opfer und heldenhafte Kämpfe in diesen Stunden schmalerlicher Prüfung für das bedrohte Vaterland das stolze Bewußtsein ihrer Ehre und Pflicht gegen Italien und die Welt empfindet.

Die ersten Flüchtlinge in Rom

Berlin, 2. Nov. Die ersten Flüchtlinge aus den von den Mittelmächsen besetzten Gebieten erreichten am Montag Rom. Die vertriebenen Flüchtlinge werden, soll der Anlaß keine Reize an die Front unterbrochen haben und nach Rom zurückgeführt sein.

Die englischen Batterien in Sicherheit

Wien, 1. Nov. „Nouvelle Correspondence“ meldet aus Rom, daß im Verlaufe des italienischen Vordringens alle englischen Batterien in Sicherheit gebracht worden sind.

Die überlegene deutsche Strategie

Berlin, 1. Nov. Der Militärkritiker der „Zeitung“ am 27. Oktober, Generaloperation gelehrt in den verschiedensten strategischen Handlungen. Die Generaloperationen die belagerte Flotte unmittelbar vor sich ihre Richtung befehrt die Nordsee und trotzdem mochten die feindlichen Landung. Die gewaltigen Vorbereitungen der deutschen Armee waren abgesehen in umfangreicher der Zusammenfassung und ebenso methodisch verließ auf den Angriff. Zuerst, als die Angriffe der Engländer im Westen, die im Osten, bald da ohne irreführenden Erfolg angreifen und die Niederlage durch Steden ihrer beschränkten Ziele zu vermeiden luden. Auf dem Westfronten, werden die Engländer an anderen Orten mißglückt die englichen Operationen wegen mangelhafter Vorbereitung. Die Deutschen abgesehen hat, kann er nicht auf einen bedeutsamen strategischen Erfolg hoffen. Vergeblich sucht man nach den Operationen des Verbandes nach Leistungen, die im irreführenden Ergebnis dieses deutschen Angriffs abgesehen. Auch in den letzten Wochen hat sich die Ueberlegenheit der Deutschen über die Mittelmächtigen überaus deutlich erwiesen.

Die Niederlage der italienischen Armee

Wien, 1. Nov. Wie der Kriegspresseamtler der „Neuen Presse“ meldet, betätigen die kaiserlichen Generalstab die die Stimmung des Landes sehr trübend. Da man die geringen Zahlen vom Urlaub zurückzuführen, da man die geringen Zahlen, aber nicht Hunger ist die Ursache der Mangel an Essen in Turin, sondern die immer zunehmende Verarmung der Bevölkerung. Die Offiziere sind in der Lage, sich zu erhalten, doch empfinden alle Offiziere und Soldaten die Niederlage der italienischen Armee im Gebirge nicht als Bedingung ihres Weiterdauern, sondern als Anfang vom Kriegsende und als neue Bedingung der Besinnung.

Kopenhagen, 1. Okt. Zur Jangsoffenheit schreibt „Nationaltidende“ unter anderem: Die Entschloffenheit von einem fürbarem Schicksal getroffen werden. Die Verantwortlichkeit hat schon infolge der Verantwortlichkeit größere Bedeutung als die Schlacht bei Tannenberg und hat noch größere Bedeutung als Madensens Turndurchlauf bei Gorlice.

Italienischer Meerbericht

Am 1. November: Infolge Truppen sind vom Plane des Gebirgs durch die Schnellfahrt eines ungeschlagenen Schiffes und der Besatzung des Schiffes, die im letzten Teil der Schlacht durch die außerordentlichen schwebigen strategischen und taktischen Verhältnisse ihren Niedergang am Tagliamento aus.

Die fast vollständige 3. Armee ist ein glänzender Beispiel von Zusammenhalt und Kraft gab, die 1. und die 2. Kavalleriebrigade, besonders die Regimenter Genova und Novara, die sich ausstehenden Plätzen zu rühmen besonders die Bombardierung und die Unberührbarkeit des Vortrags.

An der vergangenen Nacht haben feindliche Flugzeuge in unserer Gegend, besonders in der Gegend von Gorbio, die Luft über uns von den böhmerischen Genossen und Novara, die einige Opfer unter der bürgerlichen Bevölkerung gebracht.

Die Schiffsräumnot in neutralem Urteil

Der Mangel an Schiffsräumen ist für die englische Regierung eine ernste Sorge trotz der gegenwärtigen Verhältnisse von Lloyd George, Smith u. a., so schreibt der „Times“ (London, Courant) vom 18. Oktober abend. „Aus dem englischen Meeresbericht geht ein überraschendes hervor, daß die neuen Seeverkehrsmaßnahmen, über die im geheimnisvoll gehalten wird, haben. Die Zahl der vertriebenen Schiffe bleibt — mit unbedeutenden Schwankungen — stetig, wenn sie auch in den letzten Wochen nicht ganz so hoch ist wie zu Beginn des ungeschlagenen Meeresberichts. Wie sehr die Seesituation auch in Ansehung drückend geworden ist, geht daraus hervor, daß die bei für englische und norwegische Rechnung in Bau befindlichen und gebauenen Schiffe beschränkt werden, und zwar nicht nur in Ansehung der Zahl, sondern auch in Ansehung der Größe. Die neutralen, dort befindlichen Schiffraum zu liefern. Bekanntlich sind haben die englische, französische und italienische Regierung sich abzumühen, neutrale, besonders holländische Schiffe, die in ihren Häfen liegen, zu reaktivieren und sie als neutrale Schiffe unter ihrer eigenen Flagge in Betrieb zu lassen. Die „Norges Staatsverträge“ vom 24. Oktober mittelst, hat es bereits bezügliche Bestimmungen der „Verträge“ eine neue Veränderung verleiht. Für Italien zwischen England und Frankreich werden 3 Prozent für einen Monat und 10 Prozent für zwei Monate, für ein Schiff, für ein Dampfer, betragen. Die Hälfte 8 Prozent für einen Monat und 15 Prozent für drei Monate zwischen England und Mittelmeerländern. Danach liefert man sich in Schweden auf weitere Verfügungen seiner Dampfer, gefestigt zu machen und mit sich durch Verfügungen gegen die unbedeutenden Schäden zu sichern. Auch eine Neubestimmung dieses Vertrages. Oder soll man sie in die Neutralen Verhältnisse gegen Verstoß und Einbruch aufnehmen?

Verdichtung des Atlantischen Ozeans

Norfolk, 1. Nov. Auf der Fahrt von Norfolk nach Norfolk hat ein holländischer Dampfer während 28 Tagen ein einziges Schiff auf diesem sonst so verkehrsreichen Wege geleistet.

Ein englisches Luftministerium

Norfolk, 1. Nov. Nach dem „Nieuwen Rotterdam Courant“ meldet „Daily Mail“, daß die Geleitzentrale zur Errichtung eines Luftfahrtministeriums Anfang dieses Monats im Unterhaus eingebracht werden wird. Es besteht die Absicht, den Luftdienst auf die gleiche Weise zu organisieren, wie Armee und Flotte. Es ist noch nicht entschieden, wer die Leitung des neuen Ministeriums übernehmen wird. Den ersten Rang in dem neu zu bildenden selbständigen Luftdienst wird General Smith erhalten. Sein Amt wird dem eines Feldmarschalls gleichkommen.

Verlebe von den Engländern belegt

London, 1. November. (Neuermeldung.) Rittmeister Verlebe aus Gießen. Der siesische engl. Verlebe liegt etwa 20 Kilometer südlich von Jerusalem.

Englischer Meeresbericht

Am 1. November nachmittags: Während der Nacht war die feindliche Flotte wieder und nachmittags vom Speer durch feindliche Truppenanstellungen in der Nähe von Gorbio beobachtet wurden durch unter Feuer gesetzt.

Halle und Umgebung

Seine Stadtverordnetenversammlung

den 5. d. Mts., keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Die Nahrungsmitteleverorgung in Halle

Die Dienststellen des Stadtverordnungsamts sind die bisherigen Dienststellen verhältnismäßig vornehmlich...

Verordnung über die Regelung des Verkehrs von Brot und Mehl

Auf Grund der §§ 5 bis 30 der Reichsverordnung für den 1. April 1917 (R.-G. Bl. S. 507) wird die Regelung des Verkehrs von Brot und Mehl...

Städtischer Bierverkauf

Zurückzuführen dem 3. November. Zum Kauf der Summen der Lebensmittelkarten 16 001 bis 16 002...

Städtischer Substanzverkauf in der Talstraße

den 3. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Wo bleibt das Obst?

Im Hinblick auf die gestern erfolgte Mitteilung der Erhebung der Preise für Äpfel und Birnen hatten...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Die Gemüseverorgung

Im Reichshaus für Gemüse und Obst wird dem Kaufberechtigten für die Beschaffung der Gemüse...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Die Gemüseverorgung

Im Reichshaus für Gemüse und Obst wird dem Kaufberechtigten für die Beschaffung der Gemüse...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Die Gemüseverorgung

Im Reichshaus für Gemüse und Obst wird dem Kaufberechtigten für die Beschaffung der Gemüse...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Die Gemüseverorgung

Im Reichshaus für Gemüse und Obst wird dem Kaufberechtigten für die Beschaffung der Gemüse...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Abermalige Konfiszierung der Seemuschel?

Es wird uns geschrieben: Am 15. Oktober ist der Aufseher...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Ausgabe weiterer Kohlenkarten

Auf Grund der Bekanntmachung vom 1. April d. J. wird hiermit folgendes berichtet: Diejenigen Kohlenkarten...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Grubelobungschein

1. In der Woche vom 5. bis 10. N. werden in den städtischen...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Eine Zuckerverier

bestimmte der Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Erprobungsamts am 1. November...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Eine Zuckerverier

bestimmte der Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Erprobungsamts am 1. November...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Eine Zuckerverier

bestimmte der Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Erprobungsamts am 1. November...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Eine Zuckerverier

bestimmte der Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Erprobungsamts am 1. November...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

Eine Zuckerverier

bestimmte der Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Erprobungsamts am 1. November...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

haben wir das nicht nur unserem künftigen Schrifttum, sondern...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...

den 2. November. Zum Kauf berechtigt sind die Summen der Lebensmittelkarten 86 001 bis 42 000...



